

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1863**

19 (23.1.1863)

# Beilage zu Nr. 19 der Karlsruher Zeitung.

Freitag, 23. Januar 1863.

## Deutschland.

**Kiel, 15. Jan.** Am 11. d. M. fand auf Einladung der H. Dr. med. Heindorf, Advokat Graf Reventlow, Dr. phil. Ahlmann, Lehrer Schlichting und Advokat Spethmann und unter dem Vorsitz des Erstgenannten in Kiel eine von politischen Männern aus ganz Holstein besuchte Versammlung statt, um eine der am 24. Jan. zusammentretenden Ständeversammlung zu überreichende Vorstellung in Beratung zu ziehen. Man einigte sich dahin, die Einreichung von gleichlautenden Petitionen nachstehender Fassung dem Lande anzupfehlen:

Hohes Stände! In Ihrer letzten Diät haben Sie offen und frei sich dahin ausgesprochen, daß der wahre Friede dem Lande nicht wiederkehren werde, so lange nicht dem Verlangen nach Wiedervereinigung der Herzogthümer Schleswig und Holstein vollständig Genüge geschehen sei. Wir vertrauen, daß Sie auf dem Wege, den Sie mit dieser Erklärung betreten, muthig beharren, daß Sie fest an Deutschland, fest an Schleswig halten werden. Aber Niemand vermag unter den gegenwärtigen Verhältnissen zu bestimmen, wann wir ans Ziel gelangen. Sie werden deshalb auch gegenwärtig nicht außer Acht lassen, daß der innere Rechtszustand unseres Landes an Gebrechen leidet, die jede freie Regierung des öffentlichen Lebens verhindern und daher auch jetzt schon vor allen andern rasche Abhilfe bringend erheischen. Die Freiheit der Wahl unserer Abgeordneten ist durch das geltende Gesetz, welches die Wahlbarkeit an die eschwerendsten Bedingungen knüpft, in ganz ungebührlicher Weise beschränkt. Der § 8 des Verfassungsgesetzes sanktionirt die äußerste Willkür der Verwaltung und zerstört jegliche Rechtssicherheit im Lande. Unsere Presse befindet sich in einem Zustande, welcher es derselben geradezu unmöglich macht, die Angelegenheiten des Landes frei und sachgemäß zu erörtern. Die in die Verfassung aufgenommenen Beschränkungen des Petitionsrechts und die polizeiliche Einengung der Vereins- und Versammlungsfreiheit endlich erschweren die freie Bildung und Bethätigung einer öffentlichen Meinung über die wesentlichen Interessen des Landes in wahrhaft unerträglich Weise. Eine Reform der Gesetzgebung in allen diesen Beziehungen ist ein Bedürfnis, dessen Befriedigung nicht bloß im Interesse der innern Freiheit, sondern auch in dem der nationalen Selbstständigkeit nicht länger hinausgeschoben werden darf. Sonach ergeht die ehrerbietige Bitte der Unterzeichneten dahin: Hohes Stände wollen bei der Landesregierung die Vorlage von Gesetzen wüthigen beantragen, durch welche den bezeichneten Mängeln wirkliche und gründliche Abhilfe zu Theil wird.

**Berlin, 19. Jan.** (Köln. Ztg.) Die für gestern zuerst in Aussicht genommene Berathung der Adresskommission der beiden Fraktionen ist auf heute verlegt worden. Der Abgeordnete v. Seydel hatte etwaigen Vorschlägen, den ursprünglichen Entwurf in einzelnen Punkten abzuändern, nur mit Bezug auf die Plenarberatung der Kammer entsagt, sich aber solche im Schoße der gemeinschaftlichen Kommission eventuell vorbehalten. Der ursprüngliche Entwurf soll die Militärfrage nicht speziell berührt und in ehrerbietiger Form die Lage sehr klar erörtert haben. Der Vorstand des linken Centrums ist ermächtigt worden, wegen der Beteiligungen an der Adresse mit der Fraktion Bunde und dem parlamentarischen Verein zu verhandeln. Der Beitritt des letztern wäre sicherlich sehr zu wünschen. Die Adresse hat hauptsächlich den Verfassungskonflikt im Auge, und in der Behandlung des letztern haben sich sämtliche liberale Fraktionen im Oktober

vollkommen einig erwiesen. Im Uebrigen wurde die definitive Annahme des Entwurfes, was namentlich die Form angeht, erst heute Abend Seitens der Fraktionen erwartet. — Die vor einigen Tagen signalisirten Unterhandlungen Desterreichs und der Mittelstaaten sollen neben weiter reichenden Projekten auch noch immer die Majorität für das Delegirtenprojekt im Auge gehabt haben. Daß diese keineswegs gesichert ist, wird jetzt von mehreren Seiten bestätigt. Man erklärt sogar Desterreichs Vertagungsabsicht mit dieser Unsicherheit.

**Berlin, 19. Jan.** (Köln. Z.) Gerüchte, die aus dem österreichisch-würzburgischen Lager kommen, wollen wissen, daß man die auf den 22. Jan. angeordnete Abstimmung über das Delegirtenprojekt und damit den ganzen Streit vertagen wolle. Nicht im Einklang damit ist die Nachricht, daß der österreichische Einfluß an den norddeutschen Höfen sehr thätig sei, um Stimmen für das Delegirtenprojekt zu werben, wofür in Sachsen und Kurhessen Aussicht vorhanden sein soll, keine dagegen in den andern norddeutschen Staaten, Hannover mit eingerechnet. Es ist demnach anzunehmen, daß die Anträge des Bundesauschusses am 22. Jan. nicht die Majorität erhalten werden. Als sicher für dieselben betrachtet man nur die Stimmen von Desterreich, Bayern, Württemberg, Sachsen, Hessen-Darmstadt, als wahrscheinlich die von Kurhessen. In der 16. Kurie, die sieben Fürstenthümer umfaßt, stehen die Dinge folgendermaßen: Für den Antrag sind Lichtenstein, Hamburg und Neuz jüngere Linie, dagegen Lippe-Deimold, Waldeck und Neuz ältere Linie. Schaumburg-Lippe gibt den Ausschlag. Desterreich dürfte, wenn es erkennt, daß es die Mehrheit nicht für sich hat, seine Präjudicialstellung dazu benutzen, um die Anträge von der Tagesordnung abzuweisen. Jedensfalls darf man von Seiten Preußens einem motivirten Votum entgegensehen.

Das Ministerverantwortlichkeits-Gesetz, welches das Ministerium einzubringen beabsichtigt, soll, wie verlautet, von dem Entwurf des Hrn. v. Bernuth sehr wesentlich abweichen. Das Recht, die Minister anzuklagen, soll ausschließlich dem Abgeordnetenhaus beigelegt, das Herrenhaus dagegen zum kompetenten Gerichtshof bestimmt werden. Dieser Entwurf würde die Verantwortlichkeit der Minister für jetzt eben so illusorisch machen, als der Bernuth'sche. — Eine motivirte Interpellation soll wegen der Mandatsniederlegung des Predigers Graefler an den Kultusminister gerichtet werden. Die Wähler des Hrn. Graefler werden übrigens statt des friedlichen Landgeistlichen einen scharfen Juristen in die Kammer schicken. — Daß man die Krijs nicht, wie das Ministerium wünscht, chronisch werden lassen darf, sondern akut machen muß, um sie gründlich zu heilen, darüber ist die Mehrheit der Kammer einverstanden.

## Rußland und Polen.

**Warschau, 17. Jan.** Man versichert, daß die elf Personen (darunter auch ein Geistlicher), die vor einigen Wochen wegen des politischen Mordes bei der Stadt Chelm verhaftet wurden, dieser Tage in der Festung Zamosc laut Diktat des Kriegsgerichts gehängt worden seien.

Der „D. P.“ enthalt folgende Kundmachung:

In Veranlassung der angeordneten theilweisen Aushebung zum Mil-

itär hat die Umsturzpartei auf geheimen Wegen an einige Kreisvorstände, Bürgermeister und Gemeindevorsteher Aufforderungen versandt, bei der Ausführung jener Maßregel nicht mitzuwirken. Die bei der vorgestrigen Aushebung in Warschau gewonnene Erfahrung besäht nun zwar die Behörde in der Ueberzeugung, daß die Beamten aller Klassen, ihrer Pflicht getreu, sich weder verfahren, noch durch Drohungen einschüchtern lassen; jedoch wird es für geeignet befunden, darauf aufmerksam zu machen, daß solche Beamte, die bei der gegenwärtigen Aushebung ihre Pflicht nicht streng erfüllen sollten, außer den auf sie anzuwendenden Strafen nach den Art. 345, 352 und 459 des Kriminal-Strafgesetzbuchs, noch der Verantwortung für Unterjüngung der Umtriebe unterliegen, die einen thätigen und vereinten Widerstand gegen die Behörde zum Zweck haben, welches Vergehen nach Art. 261 und 262 desselben Gesetzbuchs der Aburtheilung durch die Kriegsgerichte unterliegt.

## Griechenland.

**Athen, 10. Jan.** Die Finanzkrisis, durch unzureichende Mittel bis jetzt immer noch hinausgeschoben, rückt immer drohender heran, da die zeitweisen Hilfsquellen zu versiegen drohen. Man liest daher in der „Epis“ (offizielles Blatt):

Die Unterzeichnung für das Nationalanlehen geht nicht vor sich, wie man es wünschen muß, wie es die dringenden Bedürfnisse des Staatsschatzes verlangen, und wie man es von unsern Mitbürgern in- und außerhalb des Staates hoffen konnte. Vor der Revolution machte Jedermann Versprechungen, Jeder war zu den größten Opfern bereit; aber bis jetzt hat der größte Theil von allen diesen nur Tinte gepfeift, um der provisorischen Regierung Darlehensanträge und Rathschläge zu schreiben, während die Regierung Geld nöthig hat, und zwar viel Geld, um die außerordentlichen und beträchtlichen Ausgaben zu befriedigen, welche sie nicht vermeiden kann, und um die wichtigen und dringenden Anforderungen zu befriedigen, welche an sie gestellt werden. Der Augenblick einer Revolution, und einer Revolution wie der unfrigen, ist nicht der Augenblick der Ersparungen und einer regelmäßigen Verwaltung. Unter besonderen Verhältnissen ereignen sich natürlicher Weise Dinge, welche mit der gewöhnlichen Ordnung der Dinge kontrastiren. Die Einnahmen vermindern sich, während die Ausgaben sich vermehren. Es ist folglich die ganze Willigkeit Derjenigen nothwendig, welche es können, und daß Jeder seinen Großen beitrage, um der Regierung zu helfen, aus der finanziellen Verlegenheit zu kommen, in welcher sie sich befindet. Wir können nicht bestehen, ohne die Ordnung und Ruhe des Landes aufrecht zu erhalten; aber um diesen Zweck zu erreichen, braucht man Geld, wie man Geld braucht, damit der Dienst der Armee regelmäßig seinen Gang gehe, sowie um allen andern Bedürfnissen der Regierung abzuhelfen. Es ist absurd, die Worte „Sparsamkeit“ und „Verschwendung“ zu gebrauchen, um dadurch einen Vorwand zu finden, seine Lasten nicht aufzutun. In diesem Augenblick, wir haben es schon vorher gesagt, ist es nicht die Frage, Ordnung in unsere Finanzen zu bringen, sondern es handelt sich darum, das Vaterland zu retten, die Ruhe und Sicherheit Aller zu bewahren. Das Uebrige findet sich nachher, wenn das Gespenst der Anarchie, welche das Land bedroht, verschwunden ist. Wir wenden uns an den Patriotismus unsrer reichen Mitbürger, welche über das ganze Land zerstreut sind, und hoffen, daß sie nicht taub sein werden bei unserm Hilferuf.

Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. A. Herm. Kröneck.

Nr. 857. Frankfurt a. M.

## 300,000 Gulden Hauptgewinn der vom Staate garantirten neuen Prämien-Verloosung.

Ziehung am 1. Februar l. J.

Dieses von allen bestehenden Geld-Verloosungen mit dem größten Erfolge ausgestattete Unternehmen bietet den Theilnehmern die äußerst günstige Aussicht dar, mit nur einer sehr geringen Einlage bedeutende Kapitalien zu gewinnen.

Hauptgewinne: 114 mal fl. 300,000; 114 mal fl. 50,000; 114 mal fl. 25,000; 228 mal fl. 10,000; 1710 mal fl. 5,000; 3420 mal fl. 1,000 u. s. w. bis fl. 600 niedriger Gewinn, bei jedes Obligations-Los mindestens erhalten muß.

Ein Antheil-Schein, für obige Ziehung gültig, kostet 1 fl. 45 kr.

Zwölf Antheil-Scheine, für obige Ziehung gültig, kosten 10 fl. 30 kr.

Gestaltliche Anträge werden gegen Baarzahlung oder Bestätigung prompt und verschwiegen ausgeführt, und erfolgen die Gewinnlisten nach der Ziehung franko. Umfassende Verloosungspläne werden auf frankirte Anträge gratis übersandt.

Carl Heiser in Frankfurt a. M.,  
Staatseffekten-Handlung.

Nr. 923. Nr. 1086. Karlsruhe.

## Verpachtung eines Guts mit Eisenbahn-Restaurations.

Das vormals Gräflich Jenison'sche Landgut in Schlierbach, an einem der reizendsten Punkte des Neckarthals gegenüber von Biehlhausen gelegen, 3/4 Stunden von Heidelberg und 1/2 Stunde vom Neckarstrom entfernt, auf dem sich jetzt eine Eisenbahn-Station befindet, soll zum Betrieb einer Restauration, wozu es sich vorzüglich eignet, verpachtet werden.

Daselbe besteht in ungefähr 4 1/2 Morgen Gras-, Baum- und Blumengärten, einem zweistöckigen Wohnhaus an der Landstraße, worin übrigens zwei Barsäle und ein

Bureau für den Stationsdienst vorbestanden werden, einem geräumigen Oekonomiegebäude, einem einstöckigen Wohnhaus auf der Höhe, laufenden Brunnen.

Es wird beabsichtigt, dem Pächter gegen die gewöhnlichen Aueren den Billetausgabedienst zu übertragen.

Zur Pachtung Lusttragende wollen sich bis zum 15. f. Mts. in schriftlichen Offerten, unter Anschluß der geeigneten Akte über seitherige Beschäftigung, Leumund und Zahlungsfähigkeit, an die unterzeichnete Direktion wenden.

Plan und Beschrieb der Güter und Gebäude, ebenso die allgemeinen Pachtbedingungen, können auf dem Bureau des Eisenbahnamts Heidelberg eingesehen werden.

Karlsruhe, den 10. Januar 1863.  
Direktion der groß. bad. Verkehrsanstalten.  
Zimmer. Salzmänn.

Nr. 904. Karlsruhe.

## Hausversteigerung.

Dienstag den 3. Februar d. J.,  
Nachmittags 3 Uhr,

lassen die Reliquien des verstorbenen großherzoglichen Ministerialrevisors Hamel durch den groß. Notar Beck dahier in seiner Wohnung, Langestraße Nr. 193, zu Eigentum versteigern:

Eine zweistöckige Behausung mit Seitenbau, Hof und Garten bis auf die letzten Grünwinkler Alles gehend, in der Stephanienstraße Nr. 56 gelegen.

Der endliche Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzwert geboten wird von 17,500 fl.

Karlsruhe, den 14. Januar 1863.  
Groß. bad. Stadtschreiber.  
G. Gerhard. vdt. Huber.

Nr. 140. Karlsruhe.

## Material-Lieferung.

Für die groß. Zeughaus-, Werk- und Munitions-Anstalten sollen nachstehende Materialien im Commissionswege in Lieferung gegeben werden:

1600 Pfund Büchsenleder,  
900 Ellen Gammin,  
300 „ Drilich,

60 Ries Badpapier,  
60 Pfund Messingdraht,  
80 „ Messingblech,  
70 „ Kalk, chlorsaures,  
150 „ Resch, gelbes,  
100 „ Stärke,  
200 „ Leinöl,  
350 „ Kerosin,  
50 „ Terpentinöl,  
200 „ Schwefel,  
500 „ Unschlitt,  
260 „ Kienstein,  
300 „ Seltbrann,  
30 „ Brevenersöl, feinstes,  
125 „ Leim, Gölner,  
150 „ Wachs, gelbes, und  
160 Maß Holzbohlen.

Muster und Lieferungsbedingungen können von heute an bis zum 12. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, in dieser Registratur eingesehen werden, und es müssen die Angebote schriftlich und versiegelt bis zu dieser Stunde an der eingereicht sein.

Karlsruhe, den 20. Januar 1863.  
Groß. bad. Zeughaus-Direktion.  
J. S. 150. Stuttgart.

## Versteigerung eines großen Bijouteriewaaren-Lagers.

Aus einer hiesigen Konkursmasse wird am Dienstag den 27. Januar und an den folgenden Tagen, je von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an, in dem hiesigen Rathhaussaal

ein Bijouteriewaaren-Lager, bestehend in Brillanten und anderen Steinen, in einem Gesamtinventar von ca. 2000 fl., vielen ganzen Garnituren und einzelnen Bracelets, Broschen und Boutons, Kreuzen, Medaillons, Schmuckstücken, Chartvari, Nadeln, Ringen u. s. w.

mit und theilweise gegen Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft.

Den 20. Januar 1863.  
K. Stadtschreiber Lit. C.  
Hölder.

Nr. 997. Nr. 16. Friedrichthal. (Holzversteigerung.) Aus groß. Hardwalde werden versteigert,

Montag den 26. d. M.,  
aus Abth. Weinbühl:

110 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz; 4 1/2 Kftr. eichenes Scheitholz; 15 1/2 Kftr. buchesnes Prügelholz; 125 1/2 Kftr. eichenes Stochholz; 775 Stück buchene Weller;

Dienstag den 27. d. M.,  
aus Abth. Farnen-Jagen:

166 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz; 4 1/2 Kftr. buchesnes, 10 Kftr. eichenes Scheitholz; 5 Kftr. buchesnes Prügelholz; 115 1/2 Kftr. eichenes Stochholz.

Die Zusammenkunft ist am 26. auf der Friedrichsthaler Allee an der Statuen-Linie; am 27. d. M. auf der Grabener Allee am Schräg-Staffort Weg, an jedem Tag früh 9 Uhr.

Friedrichthal, den 16. Januar 1863.  
Groß. bad. Bezirksforstl.  
von Merhart.

Nr. 999. Emmendingen. (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwäldern des diesseitigen Verwaltungsbezirks werden wir bis

Dienstag den 27. Januar 1863,  
aus dem Distrikt III. 1 Märkelbuch, nachstehende Holzarten gegen Baarzahlung vor der Abfuhr öffentlich versteigern:

4 Stämme Eichen, 155 Stämme Tannen, 24 Stämme Fichten, Bau- und Nutzholz; 6 Kftr. buchesnes, 7 Kftr. tannenes Scheitholz, 5 Kftr. tannenes und 3 Kftr. gemischtes Prügelholz, 2800 Stück Nadelholz und 1500 Stück gemischte Weller.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag unweit Gerol.

Emmendingen, den 17. Januar 1863.  
Groß. bad. Bezirksforstl.  
Fischer.

Nr. 965. Nr. 121. Ettlingen.

## Seegras-Matrasen.

Bei dieser Versteigerung werden Donnerstag den 5. Februar d. J.

72 Stück Seegras-Matrasen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert. Von diesen Matrasen kann in der Zwischenzeit beliebig Einsicht genommen werden.

Ettlingen, den 16. Januar 1863.  
Groß. bad. Montirungskommissariat.  
Direktor:  
Stengel, Major.

Öffentliche Mahnung.

Die Erneuerung von Grund- und Unterpfandbucheinträgen.

3.g. 975. Linfenheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regs.-Bl. Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die be- zeigten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Gültigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Ge- setzes gestrichen werden.

Linfenheim, den 10. Dezember 1862.

Das Pfandgericht. Zwerger, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär: Joh. Rathschreiber.

(Wo nicht der Ort angegeben, ist es Linfenheim.)

Main table with columns: Des Eintrags (Datum, Seite), Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger, Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger, Betrag der Forderung (fl., fr.), and a second set of columns for the same information on the right side of the page.

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.
Datum.	Seite.				Datum.	Seite.			
8. März 1825	222b	Karl Fried. Heger	Karl Fischer Eheleute	24 30	23. April 1828	371	Jakob Fried. Nagel	Joh. Adam Funk Eheleute	16 30
"	"	Karl Nagel	do.	12 30	"	"	jung Joh. Ad. Heuser	do.	44 30
"	"	Ludwig Fischer, Gerichtsmann	Joh. Adam Fischer	22 15	"	"	ung Baumgartner Lang	do.	19 30
15. März	224b	Philipp Adam Nagel, Schneider	Philipp Ad. Nagel Eheleute	120 --	"	372b	Christian Heger, Schmiedemeister	Philipp Ad. Heger Wwe.	40 --
"	"	Hans Adam Etober	do.	41 15	"	373	Ehrenwirth Haus	Friedrich Kubach Wwe. Salome, geb. Hoffmann, von Liebolsheim	30 --
"	"	Ehrenwirth Haus	do.	40 --	"	"	"	Schultheiß Georg Frd. Nagel	37 --
"	"	Gerichtsmann Nagel	do.	40 --	"	7. Mai	373b	Georg Ad. Riß	30 --
"	"	Joh. Georg Ludwig Nagel	do.	40 --	"	10. Mai	374b	Ludwig Fischer	18 --
"	"	Joh. Jakob Etober	do.	65 15	"	27. Juni	375b	Philipp Günther	21 30
"	"	jung Joh. Adam Heuser	do.	50 --	"	"	376	Gottlieb Fried. Eidenbenz	8 --
"	"	Johannes Günther	do.	10 --	"	"	376b	Georg Ad. Lang	32 --
"	"	Johannes Heuser	do.	24 --	"	"	Johannes Geigle	14 15	
"	"	Schuhmacher Hausalters Wwe.	do.	21 15	"	"	Jakob Reichert	43 15	
"	"	alt Joh. Georg Lang	do.	29 --	"	"	Georg Jakob Nagel	35 15	
"	"	Jakob Fried. Zwerder	do.	40 --	"	"	Georg Adam Heuser	51 --	
"	"	Georg Michael Nagel	do.	31 30	"	"	Ludwig Eufert	46 --	
"	"	Philipp Günther	do.	43 --	"	"	jungst Johannes Nagel	41 30	
"	"	Joh. Ad. Lang	do.	25 15	"	9. Aug.	377b	Georg Fried. Lang	21 --
"	"	Friedrich Zwerder	alt Vogt Nagel Wwe.	28 --	"	17. Aug.	378	Georg Fried. Nees von Hochstetten	22 30
25. März	227b	Gerichtsmann Fischer	Anwalt Hesselshwerdt Erben	30 --	"	6. Sept.	379	Karl Heger	22 --
"	"	Schuhmacher Hesselshwerdt	do.	22 15	"	"	379b	jung Joh. Adam Heuser	10 --
"	"	Mathäus Fehner	do.	17 --	"	6. Okt.	"	Valentin Lang	26 --
"	"	Wilhelm Hesselshwerdt	do.	25 --	"	"	"	Joh. Ludwig Riß	40 --
"	"	Michael Erhardt	do.	10 15	"	"	"	Johannes Nagel, ledig	120 --
"	"	Ehrenwirth Haus	do.	41 --	"	"	"	Jakob Nagel	66 15
"	"	Joh. Georg Erhardt	do.	40 --	"	4. Nov.	380b	Georg Ad. Riß	33 --
"	"	Friedrich Jahraus	do.	25 15	"	"	"	Schuhmacher Heuser	36 --
"	"	Michael Weinger	do.	43 30	"	"	"	Joh. Georg Lang, Wagner	18 30
28. März	229b	Kronenwirth Nagel	Gabriel Nagel	35 --	"	27. Nov.	381	Jakob Fried. Nagel	130 --
29. März	230	Jakob Nagel, Sattler	Georg Ad. Riß Eheleute	60 --	"	"	"	Georg Ad. Lang	35 --
4. April	230b	Georg Ad. Joh.	die Erben der Philippina Nagel, ledig	70 --	"	"	"	Ehrenwirth Haus	19 --
"	"	Bed. Kieger	do.	26 --	"	"	"	Georg Ad. Fies, Waldschütz	33 --
"	"	Georg Ad. Lang	do.	30 --	"	"	"	alt Joh. Georg Lang	40 --
"	"	Kommissär Braunwirth	do.	30 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	48 --
12. April	231b	Gottlieb Fried. Eidenbenz	Philipp Ad. Nagel Eheleute	40 --	"	20. Dez.	383	jungst Joh. Ad. Nagel	30 --
14. Juli	232b	Reinhardt Heger	Joh. Ad. Joh. Eheleute	400 --	"	"	"	Jakob Ernst	24 --
15. Juli	233b	jung Michael Nagel, Delmüller	Joh. Ad. Hesselshwerdt Eheleute	36 --	"	"	"	Georg Ad. Lang	550 --
18. Nov.	235	Georg Fried. Lang	Michael Burgstaller Eheleute	39 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	30 --
"	"	Georg Ad. Joh.	do.	46 --	"	"	"	Philipp Günther	29 30
"	"	Johannes Zwerder	do.	47 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	200 --
"	"	jung Michael Nagel, Delmüller	do.	15 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	565 --
"	"	jung Jakob Nagel	do.	30 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	700 --
"	"	Schuhmacher Heuser	do.	51 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	33 --
"	"	alt Sander Herrmann	do.	30 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	79 48
11. Jan. 1826	237	Johannes Zwerder	Emanuel Lang Eheleute	63 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	84 30
"	"	Georg Michael Nagel	do.	31 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	14 --
"	"	Gerichtsmann Nagel	do.	242 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	11 --
"	"	alt Baumgartner Lang	do.	25 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	43 --
"	"	Ludwig Nagel, ledig	do.	33 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	100 --
"	"	Hutmacher Nagel	do.	48 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	43 --
4. Febr.	238b	Georg Jakob Lang von Hochstetten	do.	60 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	400 --
4. Febr.	239	Michael Nagel, Delmüller	Rosine Herrmann, ledig	100 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	30 --
23. Febr.	239b	Friedrich Höpfer, Bierbrauer	Gottlieb Nagel Eheleute	311 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	200 --
17. März	242	Gottlieb Fried. Eidenbenz	Michael Burgstaller Eheleute und Schmid Herrmann Eheleute	5 24	"	"	"	Georg Ad. Joh.	565 --
1. April	243b	Kronenwirth Joh. Nagel	Georg Fried. Hesselshwerdt Eheleute	34 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	700 --
"	"	jung Joh. Adam Heuser	Schuhmacher Friedrich Herrmann	30 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	33 --
22. April	244b	Valentin Nagel, Schulze in Hochstetten	Joh. Georg Vater Eheleute von Hochstetten	24 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	79 48
25. April	245	Joh. Michael Weinger	Georg Michael Graf von Hochstetten	20 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	84 30
"	245b	Jakob Graf, ledig, von Hochstetten	Georg Friedrich Graf Wwe. von Hochstetten	23 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	14 --
12. Mai	246	Georg Adam Joh.	Schuhmacher Walter Eheleute	50 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	11 --
10. Juni	246b	Schullehrer Stiegele	Jakob Metz Eheleute	46 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	43 --
"	"	Baumgartner Lang	do.	17 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	25 --
"	"	H. J. Frd. Heuser, Spielmann	do.	24 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	100 --
"	"	Johannes Heuser	do.	16 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	43 --
"	"	Bürgermeister Franz	do.	60 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	400 --
"	"	Karl Nagel	do.	15 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	30 --
"	"	Schneider Erhardt	do.	14 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	101 --
"	"	jung Georg Ad. Nagel	do.	37 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	108 --
"	"	Jakob Kunzmann	do.	41 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	33 --
"	"	Jakob Nees	do.	35 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	10 30
"	"	Philipp Günther	do.	15 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	37 --
12. Juni	248	Joh. Adam Lang von Hochstetten	Joh. Adam Hesselshwerdt Eheleute	64 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	95 --
13. Juni	249	Johannes Zwerder	do.	32 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	46 --
"	"	Georg Jakob Lang	do.	19 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	6 15
"	"	Wagner Hesselshwerdt	do.	24 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	13 --
"	"	Anwalt Etober	do.	36 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	88 --
"	"	Georg Fried. Lang	do.	13 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	16 45
"	"	Joh. Georg Nagel	do.	36 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	60 --
"	"	Georg Ad. Lang	do.	26 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	22 15
"	"	Georg Fried. Heuser	do.	23 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	12 --
14. Juni	251b	Friedrich Etober	Reinhardt Heger Eheleute	800 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	38 --
27. Juli	252	Elisabetha Günther	Joh. Adam Günther	479 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	14 45
"	253b	Joh. Ad. Heuser, Schuster	Emanuel Gurahslab von Friedrichsthal	12 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	28 15
13. Aug.	254	Jakob Herrmanns Ehefrau Sophia, geb. Herrmann	die Erben der Regina Sophia Herrmann	76 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	31 --
"	"	Friedrich Zwerder, Maurer	do.	16 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	10 15
"	"	alt Joh. Georg Lang	do.	12 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	32 --
17. Aug.	255	Georg Fried. Nagel	Baumwirth Eger Eheleute	2100 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	60 --
28. Aug.	256	Georg Ad. Nagel	Delmüller Joh. Nagel Eheleute	1500 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	33 --
4. Sept.	257	Georg Ad. Riß	Gottlieb Fried. Eidenbenz	811 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	44 30
17. Okt.	257b	Dr. Verwalter Negner von Schröd	Georg Ad. Günther	35 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	37 --
25. Nov.	258	Vogt Nagel Eheleute	Joh. Ad. Günther Wwe.	30 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	9 --
2. Jan. 1827	259b	jung Georg Ad. Nagel	Georg Fried. Heuser Eheleute, Lausitz	350 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	12 30
"	"	Johannes Günther	Georg Fried. Grether Eheleute von Leuzschneureuth	17 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	11 15
15. Jan.	260b	Georg Ad. Riß	Margaretha Hesselshwerdt	33 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	29 30
21. Jan.	261	jungst Johannes Nagel	Gottlieb Herrmann Eheleute	35 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	19 15
28. Jan.	261b	Schuhmachermeister Fried. Herrmann	Witthelm Hesselshwerdt	12 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	11 45
31. Jan.	262	Jakob Walter	Georg Ad. Heuser	6 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	105 --
"	"	Georg Jakob Nagel	Georg Jakob Heger Eheleute	75 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	38 15
5. Febr.	263	Adam Haus in Schröd	do.	80 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	39 --
16. Febr.	263b	Joh. Adam Lang	Friedrich Herrmann Eheleute	6 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	21 --
"	"	Michael Weinger	Feldwibel Nagel	45 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	21 --
"	"	jung Georg Ad. Herrmann	do.	21 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	23 --
24. März	264b	Bürgermeister Franz	Schuster Friedrich Herrmann	33 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	25 --
13. Okt.	265	Gottlieb Fried. Eidenbenz	alt Christian Nagel Eheleute	17 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	39 --
6. Dez.	266	jung Schneider Herrmann	Georg Michael Erhardt Eheleute	10 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	24 30
"	"	Georg Ad. Joh.	do.	70 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	10 --
"	"	Baumgartner Lang	do.	18 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	50 --
4. Febr. 1828	267b	Georg Fried. Hoffmann von Hochstetten	Georg Michael Heuser, Bed in Hochstetten	60 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	25 --
8. März	268b	Philipp Günther	alt Joh. Ad. Nagel Eheleute	50 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	21 --
19. März	369	Schuhmacher Heuser	Christoph Margander Eheleute von Eggenstein	54 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	26 --
"	"	Friedrich Zwerder, Maurer	do.	20 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	106 --
"	"	Karl Nagel	do.	31 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	30 30
22. März	370	Johannes Zwerder	alt Schultheiß Nagel Wwe.	100 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	72 15
17. April	370b	Georg Ad. Joh.	Karl Fischer Eheleute	60 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	16 --
28. April	371	Ehrenwirth Haus	Joh. Ad. Funk Eheleute	83 45	"	"	"	Georg Ad. Joh.	48 --
"	"	Michael Weig	do.	14 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	17 --
"	"	Friedrich Joh. Soldat	do.	16 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	35 --
"	"	Schreiner Eidenbenz	do.	51 --	"	"	"	Georg Ad. Joh.	30 --
"	"	Johannes Zwerder	do.	40 30	"	"	"	Georg Ad. Joh.	25 --
"	"	alt Rechner Nagel Wwe.	do.	18 15	"	"	"	Georg Ad. Joh.	30 --

Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.		Des Eintrags		Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung.	
Datum.	Seite.			fl.	kr.	Datum.	Seite.			fl.	kr.
15. Nov. 1830	427	Jakob Heger, Kaufmann	die Erben des Jörg Nagel	94	—	13. Aug. 1831	444b	Joh. Ad. Lang, Baumgärtner	Fried. Müller Eheleute von Schrök	60	—
25. Nov. :	428	Johannes Kernis von Hochstetten	Michael Geis Eheleute von Ruffheim	66	—	28. Nov. :	450	Jung Joh. Ad. Heuser	Jeht Leopoldsbafen	49	—
27. Nov. :	429	Johannes Nagel, Hutmacher	Karl Stüber Eheleute von Mühlburg	50	—	17. Dez. :	451	Philipp Günther	Jung Joh. Ad. Nagel Eheleute	24	—
16. Dez. :	430	Johann Peter Herlan	Hollgardist Heger Eheleute	560	—				Jung Joh. Ad. Nagel, Straußwitt	49	—
5. Jan. 1831	431	Chirurg Oberacker	Joh. Ad. Nagel, Straußwitt Bwe.	37	—				Eheleute	12	—
21. Jan. :	431b	Georg Jakob Weinger von Hochstetten	Wilhelm Heffelschwerdt Eheleute	40	—	17. März 1832	452b	Friedrich Höpfer	alt Kronenwirth Nagel Bwe. Mar-	220	—
12. Febr. :	432b	Friedrich Stober	Johann Bronwarth Eheleute von Mühlburg	48	—				garethb, geb. Hoffmann	38	—
14. Febr. :	433	Peter Herlan	Jakob Fried. Lang Eheleute	26	—	19. März :	453b	Philipp Günther	Jakob Kunzmann Eheleute	22	—
7. März :	435	Philipp Adam Heuser	Gottlieb Herrmann Eheleute	40	—	26. März :	454	Friedrich Höpfer, Bierbrauer	Dr. Lieutenant Sold in Durlach	33	—
16. März :	434b	Philipp Günther	Jung Gottlieb Lang Eheleute	30	—	18. April :	455b	Philipp Günther	Friedrich Nagel, Schulandabst	1555	—
22. März :	435	Joh. Peter Herlan	alt Joh. Ad. Nagel Eheleute	19	30	26. April :	456	Jakob Nees	Friedrich Eidenben Erben	95	—
30. März :	436	Jung Jakob Fried. Lang	Schulrevisor Nagel	300	—	6. Juni :	457b	Joh. Philipp Arnold von Hochstetten	alt Georg Adam Nagel	42	—
11. April :	437	Peter Herlan	Joh. Georg Hebelhör Erben	266	—	15. Juni :	458b	Baldes Roth	Joh. Adam Hüfer Eheleute	37	30
		Johannes Zwicker	dto.	38	—				dto.	12	—
		Georg Ad. Fies	dto.	40	—				dto.	24	—
14. April :	438	Jung Ad. Lang, Baumgärtner	Christina Nagel, ledig	18	—				dto.	27	30
		Jungst Joh. Georg Lang	alt Vogt Nagel Bwe.	15	—				dto.	30	—
		439b	Georg Michael Ehrhardt	50	—				dto.	25	30
		440b	Wilhelm Heffelschwerdt Eheleute	33	—				dto.	47	—
2. Mai :	441	Baldes Roth	Johannes Seuerl Eheleute	44	—	18. Juni :	460	Philipp Günther	Wilhelm Heffelschwerdt Eheleute	66	—
21. Mai :	442	alt Vogt Nees Bwe.	Joh. Adam Hüfer, Weber, Eheleute	46	—	26. Juni :	461b	Joh. Adam Lang, Baumgärtner	Peter Weinger Bwe. von Hochstetten	19	—
6. Juni :	443	Georg Fried. Graf von Hochstetten	dto.	17	—	11. Sept. :	465	Philipp Günther	Straußwitt Joh. Ad. Nagel Bwe.	600	—
14. Juni :	443	Peter Herlan	Jakob Weg	14	—				Christina, geb. Demerz, und deren Erben, Haustausch		
12. Juli :	443b	Bierbrauer Höpfer	Elisabetha Nagel	40	—						

**3.8.98. Nr. 241-4. Kort.** (Besanntmachung n. g.) Verfüllung aus dem Handelsregister. Heute haben ihr Handelsgeschäft hier angemeldet und wurden eingetragen:

a) Kaufmann Jakob Friedrich Marquart in Willstett mit der Firma: J. F. Marquart.  
b) Kaufmann Ludwig Kirshenmann in Willstett mit der Firma: Louis Kirshenmann.  
c) Kaufmann David Jokers in Willstett mit der Firma: David Jokers.  
d) Kaufmann Georg Scheer in Willstett mit der Firma: Georg Scheer.

Kort, den 17. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
Kühwieder.

**3.8.99. Nr. 540. Baden.** (Vorladung.) In Sachen der Katharine Schindler in Baden, Kl. gegen Maria Nact von Auzsburg, Bess., Forderung betr. Die Klägerin macht eine Restforderung von 31 fl. 4 kr. für geleistete Kleiderarbeiten geltend. Zur mündlichen Verhandlung auf die Klage wird Tagfahrt auf

S a m s t a g den 31. Januar l. J.,  
M o r g e n s 10 U h r,  
anberaumt, wozu die Beklagte, deren Aufenthalt unbekannt ist, mit dem Androhen vorgeladen wird, daß im Falle ihres Ausbleibens der tatsächliche Klagevortrag für zugestanden angenommen und jede Schwere für verfallen erklärt würde. Zugleich wird der Beklagten aufgegeben, bis zu obiger Tagfahrt in öffentlicher Urkunde einen im Orte des Gerichts wohnenden Gewalthaber zum Empfang aller Verbindungen aufzustellen, welche nach den Gesetzen der Parthe selbst oder in dem wirklichen Wohnort derselben geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse, wie wenn sie der Beklagten erstreckt oder eingehändigt wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen würden.

Baden, den 15. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
S c h u l z.

**3.8.7. Nr. 268. Triberg.** (Veräußerungserkenntnis.) Den Liegenschaftsverkauf des Franz Joseph Kienzler von Schönwald betr.

B e s c h l u ß.

Nachdem auf diesseitige Aufforderung vom 2. September v. J. keine Einsprache erfolgt ist, so werden alle diejenigen, welche an die von Franz Joseph Kienzler von Schönwald an Nepomuk Kienzler von dort verkauften Liegenschaften, nämlich:

- 1) Ein halbes zweistöckiges Bauernhaus, nebst Scheuer und Stallung an die Befahrung des Käufers angebaut;
- 2) einen bei dem Haus befindlichen Krautgarten;
- 3) drei Morgen Wiesen, 10 Morgen Ackerfeld, 2 1/2 Morgen Moosfeld, 14 Morgen Waldung, begrenzt einerseits von Käufer, andererseits von Johann Baptist Kallenbach,

dingliche oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche hätten machen können, mit solchen den neuen Erwerbenden gegenüber ausgeschlossen.

Triberg, den 10. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
S c h ä f e r.

**3.8.43. Nr. 486. Durlach.** (Ausschlusserkenntnis.) In der Vermögenssache gegen die Erben des Johann Kraft von Königsbach werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heute abgehaltenen Schuldenliquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Durlach, den 15. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
G a u p p.

**3.8.68. Nr. 548. Säckingen.** (Ausschlusserkenntnis.) In der Verlassenschafts Sache gegen Metzgermeister Franz Joseph Schaubinger von Säckingen werden alle diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen bis zum 9. Dezember 1862 nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Säckingen, den 6. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
F i s c h e r.

**3.8.132. Nr. 401. Baden.** (Ausschlusserkenntnis.) Den Nachlaß der Frau Dorothea Schindler betr. Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Baden, den 12. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
B e n d e r.

**3.8.80. Nr. 577. Karlsruhe.** (Verbesserung.) Die ledige, taubstumme Christine Stolz von Leopoldsbafen wurde wegen Gemüthschwäche gemäß R.R.E. 499 unter Pfandhandlung gestellt, und für dieselbe unter heutigen Wilhelm Mayer von Leopoldsbafen als Pfandhandlung verpflichtet.

Karlsruhe, den 14. Januar 1863.  
Großb. bad. Landamt.  
B a u s c h.

**3.8.101. Nr. 1168. Pforzheim.** (Aufforderung.) Friedrich Klittich von hier wird aufgefordert, binnen Jahresfrist seinen Aufenthalt namhaft zu machen, widrigenfalls er für verfallen erklärt und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Pforzheim, den 17. Januar 1863.  
Großb. bad. Oberamt.  
G. Winter.

**3.8.81. Nr. 545. Karlsruhe.** (Aufforderung.) Martin Glaser von Haagfelden, welcher mit seiner Familie im Jahr 1833 nach Amerika ausgewandert ist, wird auf den Antrag seiner Verwandten aufgefordert, sich binnen Jahresfrist darüber zu stellen oder Nachricht von sich zu geben, widrigenfalls er für verfallen erklärt und dessen Vermögen seinen Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben würde.

Karlsruhe, den 15. Januar 1863.  
Großb. bad. Landamt.  
B a u s c h.

**3.8.31. Nr. 438. Schopfheim.** (Aufforderung.) Auf Antrag der Beteiligten wird hiermit der im Jahr 1849 nach Amerika ausgewanderte Johann Rütner von hier, von welchem seit wenigstens 10 Jahren keine Nachricht mehr eingegangen ist, aufgefordert, binnen Jahresfrist Nachricht von seinem Aufenthaltsort anher zu geben, widrigenfalls er für verfallen erklärt und seine Erben in den fürsorglichen Besitz seines Vermögens eingesetzt würden.

Schopfheim, den 15. Januar 1863.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
S e y b e l.

**3.8.26. Nr. 125. Neustadt.** (Erbvorladung.) Wilhelmine Schürzinger, geboren am 24. April 1827, begab sich vor etwa 14 Jahren nach England und von da nach Australien. Dieselbe ist nun zur Erbschaft ihres verlebten Vaters Philipp Schürzinger, Bürgers und Uhrenhändlers von Eisenbach, zu Oberbränd wohnhaft, berufen; da aber der Aufenthalt zur Zeit unbekannt ist, so wird dieselbe anmit aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils innerhalb drei Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls derselbe Denjenigen zugewiesen würde, denen es zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neustadt, den 16. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsrevisorat.  
K e i c h e r t.

**3.8.99. Nr. 238. St. Blasien.** (Erbvorladung.) Fidel Schmelz von Bernauoberehen, welcher vor ca. 30 Jahren ohne Staatserklaunß in die Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgewandert und dort in Pittsburg, dann in Hannover, Staat Ohio, ansäßig geworden ist, seit 1850 aber keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, oder dessen Leibeserben, werden aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von jetzt an, zur Empfangnahme des ihnen von der unter dem 19. Noobr. v. J. ledig f. Bürgerstochter Karolina Schmelz von Bernauoberehen zugefallenen Erbtheils von 33 fl. zu melden, ansonst solches Denjenigen zugewiesen würde, welchen es zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

St. Blasien, den 14. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsrevisorat.  
M ü l l e r.

**3.8.25. Karlsruhe.** (Erbvorladung.) Zur Verlassenschaft der dahier verstorbenen Fanny Seiller, Tochter des f. hiesigen Bürgers und Posamentiers Jakob Seiller, sind unter Anderm auch

- a) der Halbbruder Jakob Friedrich Seiller, und
- b) die vollbrüder Brüder: August Anton Karl Jakob Seiller und Eduard Franz Jakob Seiller

als Erben gerufen. Der Aufenthaltsort derselben ist aber gänzlich unbekannt. Dieselben werden daher hiermit aufgefordert, binnen drei Monaten sich darüber zu melden oder einen Bevollmächtigten aufzustellen, widrigenfalls nach Anstuf dieser Frist die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen werden wird,

die solche erhalten hätten, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Karlsruhe, den 16. Januar 1863.  
Großb. bad. Stadtamtrevisorat.  
G. Gerhard.

**3.8.104. Nr. 588. Offenburg.** (Aufforderung und Forderung.) Philipp Starb von Zunsweier, welcher diesseits wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung steht, und damit eines dritten Diebstahls und eines dritten Rückfalls in ein gleichartiges Vergehen angeklagt ist, hat sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb drei Wochen zur Einvernahme zu stellen, indem sonst nach dem Ergeben der Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden. Zugleich bitten wir um Fahndung und Ablieferung desselben anher.

Offenburg, den 16. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
v. Z e c h.

**3.8.21. Nr. 267. Königsbach.** (Erbvorladung.) Karl und Ernst Fränkle, Beide ledig und volljährig, von Königsbach, sind schon seit dem Jahr 1854 nach Amerika gezogen, ohne daß sie bisher von ihrem Aufenthaltsort Nachricht gegeben haben. Diese sind zur Erbschaft ihrer in New-York am 4. August 1854 verstorbenen Mutter, der Jakob Ungers Frau, Barbara, geb. Leinß, berufen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten von heute an gerechnet, bei diesseitiger Stelle zum Antritt und Empfangnahme des sich hier noch befindenden Vermögens zu melden, widrigenfalls die Erbschaft Denjenigen zugewiesen werde, denen sie zukommen würde, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Durlach, den 12. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsrevisorat.  
K e i f f.

**3.8.70. Nr. 325. Freiburg.** (Erbvorladung.) Durch den Tod des pensionirten Grenzaufsehers Johann Georg Glöckler von Waltershofen ist dessen Bruder Johann Glöckler zur Erbschaft berufen. Da der Aufenthalt des Johann Glöckler unbekannt ist, so wird derselbe zur Erbtheilung mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken öffentlich vorgeladen, daß bei dessen Nichterscheinen die Erbschaft lediglich Denjenigen zugewiesen würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Freiburg, den 8. Januar 1863.  
Großb. bad. Landamtrevisorat.  
A b e r l e.

**3.8.32. Nr. 9453. Ueberlingen.** (Erbvorladung.) Die Brüder Martin und Konrad Lang von Ueberlingen sind als nächste Verwandte des für verfallen erklärten Andreas Roth von Deggenshausen zum fürsorglichen Besitz seines Vermögens berufen; da ihr dormaliger Aufenthaltsort nicht bekannt ist, werden sie hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten bei diesseitiger Stelle zu melden, widrigenfalls das Vermögen lediglich Denjenigen würde fürsorglich zugewiesen werden, welchen es zukäme, wenn sie — die Vorgeladene — zur Zeit der Verfallenserklärung nicht mehr am Leben gewesen wären.

Ueberlingen, den 31. Dezember 1862.  
Großb. bad. Amtsrevisorat.  
B o d e m i l l e r.

**3.8.8. Nr. 1206. Karlsruhe.** (Urtheil.) Nr. 22 — 23. In Untersuchungssachen gegen Jeanette Jädel von Karlsruhe, wegen Kupferei, wird auf gepflogene Unternehmung zu Recht erkannt: Jeanette Jädel von Karlsruhe sei der Kupferei für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer Arbeitshausstrafe von ein und einem halben Jahre und in die Kosten der Untersuchung und ihrer Strafverfolgung zu verurtheilen.

Karlsruhe, den 17. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
v. V i n c e n t i.

**3.8.154. Nr. 263. Willingen.** (Urtheil.) Nr. 155, II. Senat. J. U. E. gegen Ludwig Ewadinger von Ueberlingen, wegen Diebstahls und Unterschlagung, wird auf geführte Untersuchung zu Recht erkannt: Ludwig Ewadinger von Ueberlingen sei der Unterschlagung von 10 fl. 12 kr. zum Nach-

theil des Engelbert Ludwig von Böhenbach, ferner der in fortgesetzter That verübten Entwendung von beiläufig 5 — 6 Pfund Roghbären, im umgefärbten Verth von 3 fl. 36 kr., zum Nachtheil des Felix Siedler von Hunderlingen, des Bernhard Wehrle von Schönbach, des Hubert Ueßing von Unterkirnach, und des Michael Stiefvater von Willingen, damit des zweiten Rückfalls in ein gleichartiges Verbrechen, sowie des dritten gemeinen Diebstahls für schuldig zu erklären, deshalb zu einer durch 20 Tage Hungerloß und 10 Tage Dunkelzelle gestrichelten Strafbaustrafe von einem Jahr, ferner zum Erbsaß des dem Engelbert Ludwig zugefügten Schadens mit 10 fl. 12 kr. und zur Tragung der Kosten des Strafverfahrens und der Urtheilsvollstreckung zu verurtheilen; auch sei derselbe nach erlassener Strafe auf die Dauer eines Jahres unter polizeiliche Aufsicht zu stellen.

Offenburg, den 10. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
G. P. R. W.

**3.8.17. Nr. 597. Karlsruhe.** (Fahndung zurücknahme.) Unser Fahndungsbauß schreiben vom 8. d. Mts., Nr. 313, nehmen wir hiermit zurück, da sich Johann Wüch von Newyork dahier gestellt hat.

Karlsruhe, den 16. Januar 1863.  
Großb. bad. Landamtsgericht.  
R e b e n i u s.

**3.8.91. Nr. 418. Bonndorf.** (Fahndung zurücknahme.) Nachdem Joseph Fromm von Aha heute dahier eingeliefert wurde, nehmen wir unsere Fahndung auf denselben vom 26. Sept. v. J. Nr. 7771, hiermit zurück.

Bonndorf, den 13. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
G. L a n g.

**3.8.45. Nr. 922. Staufen.** (Aufforderung.) Die unerlaubte Auswanderung des Michael Vetter von Schlatt betr. Michael Vetter, lediger Schneider von Schlatt, ist im Jahr 1847 unerlaubt nach Amerika ausgewandert. Er wird deshalb aufgefordert, sich binnen drei Monaten hierwegen zu rechtfertigen, widrigenfalls er des Orts- und Staatsbürgerrechts für verfallen erklärt und in eine Strafe von 3 Proz. des mitgenommenen Vermögens verurteilt würde.

Staufen, den 15. Januar 1863.  
Großb. bad. Bezirksamt.  
W e g e r t.

**3.8.90. Nr. 565. Baden.** (Aufforderung.) Joseph und Maria Anna Haber von Beuren sind vor einigen Jahren nach Amerika ausgewandert, ohne hiezu Auswanderungserlaubniß erhalten zu haben. Ersterer hat sich als Schuhmacher in Nord-Gallien im Staate New-York, und Letztere in gleichem Staate in der Nähe ihres Bruders mit W. Schindler verheiratet und niedergelassen. Dieselben werden hiermit aufgefordert, sich innerhalb 6 Monaten darüber zu stellen, widrigenfalls sie des Staats- und Gemeinbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gefällige Vermögensstrafe verurteilt würden. Zugleich wird ihr Vermögen mit Beschlagnahme belegt.

Baden, den 14. Januar 1863.  
Großb. bad. Bezirksamt. v. G ö l e r.

**3.8.3. Nr. 519. Offenburg.** (Erkenntnis.) Da Kaufmann August Albert Kimmelin von Marlen der amtlichen Aufforderung vom 15. v. M. keine Folge geleistet, so wird derselbe wegen Verfallenserklärung seines Staats- und Ortsbürgerrechts verlustig erklärt und gemäß Gesetzes vom 5. Oktober 1820 der Abzug vom 3 Prozent von seinem außer Land gebenden Vermögen erkannt.

Offenburg, den 17. Januar 1863.  
Großb. bad. Oberamt.  
v. F a b e r.

**3.8.93. Nr. 546. Bretten.** (Erledigte Aktuarsstelle.) Bei dem diesseitigen Gerichte ist innerhalb der nächsten drei Monate die Stelle eines Aktuars mit dem festen Gehalt von 400 fl. sammt einigen Nebenverdiensten zu besetzen, und wollen etwaige Bewerber, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, als bald sich melden.

Bretten, den 15. Januar 1863.  
Großb. bad. Amtsgericht.  
G. P. v.